

der Arbeiterjugend beseitigen und kann die Kraft der Betriebsparteiorganisation — und damit die politische Aktivität der Parteimitglieder — entscheidend erhöhen. Den wesentlichen Hinweis auf dieses Hauptproblem gab der Beschluß des Politbüros „Die Begeisterung und Tatkraft der Jugend für die Verwirklichung der großen Ideen des Sozialismus!“ vom 3. September 1957. In einer außerordentlichen Sitzung beschloß das Büro der Kreisleitung Gräfenhainichen, die Arbeit unter der Jugend als Kettenglied für die Lösung aller politischen und ökonomischen Aufgaben im Kraftwerk Zschornewitz zu betrachten und anzupacken. Nun wurde der Politbürobeschluß von allen Genossen in den Parteigruppen seminaristisch durchgearbeitet. Die Parteileitung erarbeitete nach den Hinweisen der Kreisleitung einen Maßnahmeplan mit einer genauen Einschätzung der Lage und Stimmung im Betrieb. Dieser Plan enthielt außerdem für die Abteilungsparteiorganisationen Kampfziele, die mit Hilfe von Parteaufträgen für jeden Genossen erreicht werden sollten.

Der Plan der Parteileitung sah vor, erstens die alten Facharbeiter über die prinzipielle Bedeutung der Arbeiterjugend beim Aufbau des Sozialismus in der DDR aufzuklären und ihr Verantwortungsgefühl für die sozialistische Erziehung der Jugend zu wecken und zweitens die Jungarbeiter für die sozialistische Idee und den sozialistischen Aufbau zu begeistern und ihnen in Jugendbrigaden verantwortliche Produktionsaufgaben zu übertragen.

Nachdem dies geschehen, sollte folgende Aufgabe gelöst werden: Die Stammarbeiter leiten die Jugendbrigaden an, übernehmen Patenschaften und helfen bei der Einrichtung von Aktivistenschulen; die in Jugendbrigaden arbeitenden Jugendlichen übernehmen bestimmte ökonomische und gesellschaftliche Verpflichtungen, die im Brigadevertrag festgehalten werden, und unter den Jugendbrigaden werden Wettbewerbe durchgeführt.

Für die nächste Etappe schließlich wurde festgelegt: Die inzwischen gebildeten Jugendbrigaden werden aufgefordert, um Ehrentitel wie „Brigade der ausgezeichneten Quali-

tät“, „Brigade der besten Qualität“ und

„Hervorragende Jugendbrigade der DDR“ zu kämpfen; die Stammarbeiter, besonders die Genossen, werden angehalten, jeder Diskriminierung der Jugendbrigaden offensiv und klassenmäßig entgegenzutreten. Diese

Grundaufgaben der Parteiorganisation fanden auch in den Arbeitsplänen der FDJ- und

Gewerkschaftsorganisationen ihren Niederschlag.

